

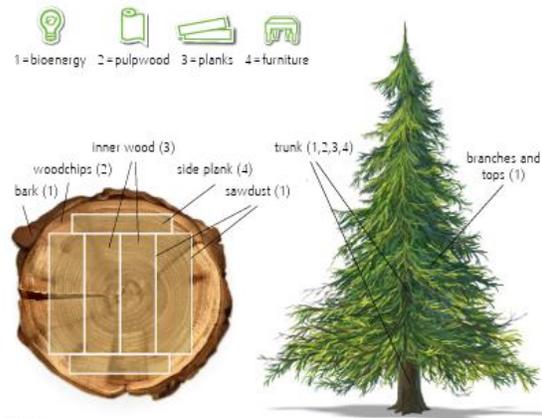


Nachhaltigkeit

Vom Wald zum Wertstoff: Wie Papiertragetaschen zur Kreislauf-Bioökonomie beitragen

Stockholm, 23. September 2025 – Mit der Verabschiedung der EU-Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle (PPWR) steigt der Druck auf Einzelhändler und Markeninhaber, ihre Umweltbilanz zu verbessern. Die Verordnung setzt ehrgeizige Ziele in Bezug auf Abfallvermeidung, Recyclingfähigkeit und den verantwortungsvollen Ressourceneinsatz. Papiertragetaschen erfüllen höchste Standards: Sie sind hergestellt aus erneuerbaren Rohstoffen aus nachhaltiger Forstwirtschaft und sind wiederverwendbar sowie recycelbar. Doch damit nicht genug. Die Hersteller von Kraftpapier und Papiertragetaschen arbeiten kontinuierlich daran, Ressourcen zu schonen, Umweltauswirkungen zu minimieren und die Produktqualität in allen Produktionsstufen zu steigern – und das schon lange vor Inkrafttreten der PPWR.

„Ressourcenschonung hat in unserer Branche eine lange Tradition“, erklärt Elin Gordon, Generalsekretärin von CEPI Eurokraft. „Das Nachhaltigkeitsprinzip wurde bereits im frühen 18. Jahrhundert im Zusammenhang mit dem verantwortungsvollen Umgang mit Holz eingeführt – und es prägt unser Handeln bis heute.“ Der Hauptrohstoff für Kraftpapier ist Holzfaser und stammt überwiegend aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern Europas. Dort werden Bäume selektiv geerntet. Vorrangig werden abgestorbene, schwache oder deformierte Bäume entnommen, um das gesunde Waldwachstum zu fördern – ein Vorgehen, das den Zielen der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) entspricht. FSC®- und PEFC™-Zertifizierungen gewährleisten ebenfalls die Rückverfolgbarkeit und bestätigen, dass das Holz aus verantwortungsvoll bewirtschafteten, entwaldungsfreien Quellen stammt. Darüber hinaus nutzt die Kraftpapierindustrie Reste der Holzindustrie wie Holzspäne und Durchforstungsholz – so wird kein Teil des Baumes verschwendet¹. „Dieses Null-Abfall-Prinzip zieht sich durch die gesamte Herstellung von Kraftpapier und Papiertragetaschen“, so Gordon. „Wo immer möglich, werden Abfallprodukte



Alle Teile des Baums werden genutzt. Copyright: The Paper Bag

¹ Cefi, Key statistics 2023, Juli 2024



genutzt und recycelt.“ Ein Beispiel: In den Papierfabriken werden intern erzeugte Biobrennstoffe wie Schwarzlauge (black liquor) in den Energiemix eingebunden.

Energieeffiziente Kraftpapierproduktion

Die Produktion von Kraftpapier ist äußerst energieeffizient. Der Anteil erneuerbarer Energien ist hoch, während die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen abnimmt. Einer Studie von RISE² zufolge entfielen 2021 rund 92 % des gesamten Kraftpapier-Energieverbrauchs auf Biobrennstoffe, davon wurden 78 % direkt im Produktionsprozess erzeugt. Zudem deckten die Werke 59 % ihres Strombedarfs selbst. Von der eingekauften Netzenergie waren 29 % als „grüner Strom“ zertifiziert.

Wasserrecycling in der Papierproduktion

Neben Energie wird in der Papierproduktion auch Wasser effizient und verantwortungsvoll genutzt. Die meisten Zellstoff- und Papierfabriken liegen in der Nähe reichhaltiger Wasserquellen. In Europa stammt 87 % des Wasserbezugs aus Oberflächengewässern wie Flüssen oder Seen. 12 % werden aus dem Grundwasser entnommen und nur 1 % aus öffentlichen Versorgungsnetzen. Seit den 1990er-Jahren wurde der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Tonne Papier um ca. 40 % gesenkt. Heute nutzen und behandeln moderne Werke ihr Prozesswasser mehrfach und führen etwa 90 % in gereinigtem Zustand zurück in die Quelle. Die restlichen 10 % verdunsten, verbleiben im Produkt oder werden mit festen Abfällen entsorgt³.



Moderne Papierfabriken behandeln und recyceln Prozesswasser, bevor sie es gereinigt in die Umwelt zurückführen.
Copyright: iStock

Produktionsabfälle wiederverwenden

Rückstände aus der Kraftpapierproduktion wie Faserreste werden dem Produktionskreislauf erneut zugeführt. Auch bei der Papiersackproduktion gilt: Es wird exakt die Papiermenge bestellt, die für einen Auftrag benötigt wird. Rüstabfälle und Produktionsreste werden sortenrein gesammelt und recycelt. Reste von Farben und Klebstoffe werden für künftige Aufträge aufbewahrt und erneut verwendet. „So entsteht ein geschlossener Herstellungsprozess, der Deponieabfälle minimiert und die Materialeffizienz verbessert“, erklärt Gordon.

Intelligentes Design: Weniger ist mehr

Papiertragetaschen werden so konzipiert, dass nur so viel Material eingesetzt wird, wie zur Erfüllung ihrer Funktion notwendig ist. Die Materialeffizienz hat sich in den letzten zwei

² RISE, Der CO₂-Fußabdruck von Kraftsackpapier und Kraftpapiersäcken 2021, Juli 2023

³ Cepi, Key statistics 2023, Juli 2024

PRESSEMITTEILUNG

23. September 2025



Jahrzehnten verbessert – die Reißfestigkeit von Kraftpapier wurde um 45 % gesteigert. So tragen qualitativ hochwertige Taschen schwere Lasten bei geringem Materialeinsatz – ganz im Sinne der PPWR, die unnötige Verpackungen vermeiden will.

Wiederverwendbar und recycelbar

Dank ihrer Stabilität lassen sich Papiertragetaschen mehrfach verwenden. Eine Tasche so lange wie möglich zu nutzen, spart natürliche Ressourcen, die sonst für die Herstellung einer neuen Tasche benötigt worden wären. Ist sie schließlich nicht mehr einsetzbar, lässt sich die Tasche einfach über die kommunale Altpapiersammlung recyceln. Einer Studie zufolge können papierbasierte Verpackungen mehr als 25 Mal recycelt werden⁴. Die Fasern finden Verwendung in neuen Papierprodukten – von Zeitungen bis Wellpappe. „Nachhaltigkeit ist für uns kein Trend, sondern Tradition, die durch Innovation weiterentwickelt wird“, resümiert Gordon. „Mit Papiertragetaschen bieten wir eine zukunftssichere Verpackungslösung, die auf natürlichen Rohstoffen basiert und sich in natürliche Kreisläufe zurückführen lässt – die ideale Wahl für Einzelhändler und Markeninhaber, die den Wandel zur Kreislauf-Bioökonomie anführen wollen.“



Qualitativ hochwertige Papiertragetaschen können mehrfach verwendet werden.

Copyright: iStock

„Simple choice, big impact“

Die Plattform The Paper Bag feiert am 18. Oktober 2025 den 8. European Paper Bag Day unter dem Motto „Simple choice, big impact“ – „Einfache Wahl, große Wirkung“. Mit [Aktionen in ganz Europa](#) wird gezeigt, wie die Entscheidung für Papiertaschen als nachhaltige Verpackung einen entscheidenden Unterschied für die Umwelt machen kann. Einzelhändler, Markeninhaber und Verbraucher sind herzlich eingeladen, an den Feierlichkeiten teilzunehmen und ihre Aktivitäten auf Facebook, Instagram und LinkedIn mit dem Hashtag **#EuropeanPaperBagDay** zu teilen.

Weitere Informationen: thepaperbag.org, info@thepaperbag.org

The Paper Bag

Die Plattform „The Paper Bag“ wurde 2017 von den führenden europäischen Herstellern von Kraftpapier und Papiertragetaschen gegründet. Sie setzen sich dafür ein, die Vorteile von Verpackungen aus Papier bekannt zu machen. „The Paper Bag“ wird von den Organisationen CEPI Eurokraft und EUROSAC betrieben. thepaperbag.org

⁴ Rene Eckhart, Recyclingfähigkeit von Karton und Faltschachteln, Technische Universität Graz, 2021

PRESSEMITTEILUNG

23. September 2025



CEPI Eurokraft ist der europäische Verband für Hersteller von Kraftsackpapier für die Papiersackindustrie sowie Kraftpapier für die Verpackungsindustrie. Die zehn Mitglieder produzieren insgesamt 3 Millionen Tonnen Papier in elf Ländern. cepi-eurokraft.org

EUROSAC ist die europäische Vereinigung der Papiersackfabrikanten. Ihr gehören über 80 % der europäischen Papiersackhersteller an. In 20 Ländern produzieren diese insgesamt etwa 5 Milliarden Papiersäcke pro Jahr, wofür 630.000 Tonnen Papier an 55 Standorten verarbeitet werden. Als korrespondierende Mitglieder tragen Sackhersteller von allen Kontinenten sowie Tütenhersteller zur Vereinigung bei; über 30 Zulieferer (Produzenten von Papier, Folie, Maschinen und Klebstoff) gehören EUROSAC als assoziierte Mitglieder an. eurosac.org